

# Kameradschaftsverein Dornbirn

aller ehemaligen Kriegsgefangenen.

## Gedenkblatt

Name: Leiprecht Martin Dgpf. †  
Wohnort: Dornbirn, I. Rittmeister 9  
Zuständig: Dornbirn  
Geboren in: Dornbirn am 11. November 1882  
Aktiv gedient bei: .....

In der Zeit vom ..... bis .....  
Zur Kriegsdienstleistung eingerückt am: 23. Mai 1915  
nach: Fango, Fleimstal  
Truppenkörper: K.K. Landeschützen-Baon Dornbirn  
Division: 179 Inf. Brigade  
Armeekorps: .....

Hat teilgenommen an (Befechten, Schlachten u. s. w., wo? wann?)  
Fango, bei Sella Pass, Roile - Rücken a/ Passubio  
3 mal mehrer Uf Nordo & jette die Post  
zu besorgen & müßte allerbundlich auf die  
Post in die Hallungen bringen.

In Gefangenschaft geraten am: kein Zusammenbruch 1918  
bei: Nordoma di Kampilio

Unter welchen Umständen:  
Anläßlich des Zusammenbruchs

War während der Befangenschaft in folgenden Lagern, Arbeitsplätzen, Spitälern etc.

Ort: Castell Rodolo von Novbr 1918 bis Jänner 1919  
" Biala " Jänner 1919 " Feber 1919  
" Verona " " " " "  
" im Drum in Albanien " " " " "  
" (Panaja & Kepanissa) " " " " "  
" " " " " " " " "

Art und Zeit der Heimkehr:

Nach Heimtransport, 16. Novbr 1919

Schilderung der Erlebnisse in der Kriegsgefangenschaft:

Gefangene gemeinsam in Madonna di Campitio.  
Dann ging es über Tione Judikarien ins  
große Gefangenenlager Castell Rodolo wo ca  
50000 Gefangene britischer Nation & so gab  
man nicht an Essen zu bekommen war.  
Im Jänner 1919 kamen wir dann nach  
Biala wo ich mit 3 Personen verblieben  
& von dort nach Verona kamen wo wir  
Kameradlager war & bis nach Fiume  
gibt zusammen gestellt wurden. Mit  
uns ging auch Brindisi am Adriatischen  
Meer wo ich bis nach 1 trügigen Aufent-  
halt eingesetzt wurden. Das Zusammen-  
gefasst uns Jungen mussten uns  
in 8 stündige Luft und in unseren  
Man in Valona (Albanien) eingesetzt.

Anmerkung: Ein Bild als Soldat oder Kriegsgefangener ist erwünscht, ungefähre Größe 4 1/2 x 5 1/2 cm

Unter Compagnie reiste zu einem Lager  
auf Panaja Komandant. Später reisten  
wir dann von hier abwärts, kamen zu  
einem Lager bei Lepenizza. Die  
Lager (alles Zeltlager) waren sehr, die  
gleichen die Verpflegung sehr wohl  
reichlich gesichert waren aber auch nicht  
unbedenklich. Malaria & Typhus  
& dergleichen sehr häufige Krankheiten.

Diese Erfahrungen lehren es mit sich, daß  
wir natürlich sehr mit Vorsicht reisen  
& dergleichen allen möglichen Krankheiten  
besonders zugänglich waren. Besonders  
sicher sind die Malaria sehr zu sein  
die Ruhr & dergleichen sind es haben  
in Albanien sehr.